

A

Aufbauschemata von Alpmann Schmidt –
Für alle Fälle

Aufbauschemata Strafrecht/StPO

15. Auflage 2019

- Übersichten zu jedem Abschnitt des Besonderen Teils des StGB
- Umfassende Prüfungsschemata zu fast allen Straftatbeständen mit den Definitionen der meistverwendeten Merkmale
- Vernetzung von Straftatbeständen und einzelnen Merkmalen durch Verweise
- Tabellen zu den wichtigsten Konkurrenzen
- Prüfungsschemata zu den wichtigsten Rechtsinstituten des Allgemeinen Teils
- Aufbauschemata zu den gängigsten StPO-Normen, Verwertungsverboten und Revisionsgründen
- Stand: November 2018 mit Berücksichtigung der aktuellen Gesetzesvorhaben

ISBN: 978-3-86752-614-2



€ 14,90

A

Alpmann Schmidt Aufbauschemata Strafrecht/StPO 2019



A

Aufbauschemata

Krüger/Bönte

Strafrecht/ StPO

15. Auflage 2019

Alpmann Schmidt



Für Ihren Erfolg im Examen!

Jetzt neu: Skripten und Karteikarten im Paket günstiger!

Beim Kauf eines S-Skriptes und zugehöriger KK-Karteikarten
sparen Sie bis zu 3,90 € gegenüber den Einzelpreisen!

Erhältlich bei jedem teilnehmenden Buchhändler!



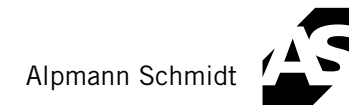
Bundle Skripten und Karteikarten:
Wissen erwerben und wiederholen.



Bundesweit juristische Repetitorien zum 1. Examen seit 1956



Die Wahl des richtigen Repetitoriums ist Vertrauenssache.
Vergleichen Sie! Probehören ist jederzeit möglich.
Wir sind sicher auch in Ihrer Stadt: bit.ly/2JywhcT



Aufbauschemata

Strafrecht / StPO

- Inhaltsverzeichnis/§§-Register
- **Strafrecht**
 - Delikte des StGB, Besonderer Teil
 - StGB, Allgemeiner Teil
- **Strafprozessrecht**
 - Ermittlungsverfahren
 - Zwischen- und Hauptverfahren
 - Hauptverhandlung
 - Rechtsmittelverfahren

2019

Dr. Rolf Krüger,
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Strafrecht

Dr. Mathis Bönte,
Rechtsanwalt

Dr. Krüger, Rolf
Dr. Bönnte, Mathis

Aufbauschemata Strafrecht / StPO

15. Auflage 2019

ISBN: 978-3-86752-614-2

Verlag: Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster

Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren,
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).
Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

Unterstützen Sie uns bei der Weiterentwicklung unserer Produkte.
Wir freuen uns über Anregungen, Wünsche, Lob oder Kritik an:
feedback@alpmann-schmidt.de

INHALTSVERZEICHNIS

Strafrecht

A. Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter	1
I. Straftaten gegen das Leben	1
1. System des strafrechtlichen Lebensschutzes	1
2. Schwangerschaftsabbruch	2
3. Totschlag; fahrlässige Tötung	3
4. Mord	4
5. Tötung auf Verlangen	5
6. Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung	5
7. Aussetzung	6
8. Suizidbeteiligung	7/8
9. Sterbehilfe	9
10. Konkurrenzen	10
II. Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	11
1. System der §§ 223 ff.	11
2. Einfache Körperverletzung	12
3. Gefährliche Körperverletzung	13
4. Schwere Körperverletzung	14
5. Körperverletzung mit Todesfolge	14
6. Misshandlung Schutzbefohlener	15
7. Körperverletzung im Amt	16
8. Beteiligung an einer Schlägerei	16
9. Konkurrenzen	17
III. Straftaten gegen die Freiheit zur Willensentschließung und Fortbewegung	18
1. System der §§ 232 ff.	18
2. Nötigung	19
3. Zwangsheirat	20
4. Freiheitsberaubung	21
5. Menschenraub	22
6. Entziehung Minderjähriger	23/24
7. Kinderhandel	25/26
8. Geiselnahme	27
9. Erpresserischer Menschenraub	28
10. Nachstellung	29
11. Bedrohung	30
12. Konkurrenzen	31
IV. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	32
1. System der §§ 174 ff.	32

2. Sexueller Übergriff; sexuelle Nötigung; Vergewaltigung; besonders schwere(r) sexuelle(r) Übergriff, Nötigung bzw. Vergewaltigung; sexuelle(r) Übergriff, Nötigung und Vergewaltigung mit Todesfolge	33–36
3. Sexuelle Belästigung	37
4. Sexueller Missbrauch von Kindern; schwerer, besonders schwerer sexueller Missbrauch von Kindern; sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge	38–41
5. Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	42/43
V. Straftaten gegen die Ehre und das Pietätsgefühl	44
1. Verleumdung; Vernetzung der Ehrdelikte untereinander und mit anderen Straftatbeständen	44
2. Üble Nachrede mit Wahrnehmung berechtigter Interessen.....	45
3. Beleidigung; Formalbeleidigung.....	46
4. Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener; Störung der Totenruhe	47
5. Konkurrenzen	48
VI. Straftaten gegen die Privat- und Intimsphäre	49
1. System und Grenzen der §§ 123 f., 201 ff.	49
2. Hausfriedensbruch; schwerer Hausfriedensbruch	50
3. Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes	51
4. Verletzung des Post- und Fernmeldegeheimnisses.....	52/53
5. Verletzung des Briefgeheimnisses	54
6. Straftaten gegen die Selbstbestimmung über persönliche elektronische Daten.....	55/56
7. Geheimnisverrat; Verwertung fremder Geheimnisse	57/58
8. Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen	59–61

B. Delikte gegen Eigentum und Vermögen62

I. System und Grenzen des strafrechtlichen Eigentumsschutzes	62
II. Zueignungsdelikte mit Gewahrsamsbruch	63
1. Diebstahl	63
2. Diebstahl; Vernetzung mit anderen Straftatbeständen	64/65
3. Diebstahl; spezielle Prüfungsfolge der Zueignungsabsicht	66

4.	Diebstahl mit Waffen; Bandendiebstahl; Wohnungseinbruchdiebstahl; schwerer Bandendiebstahl.....	67/68
5.	Konkurrenzen	69
III.	Zueignungsdelikte mit Gewahrsamsbruch und Zwang	70
1.	Raub	70
2.	Raub; Vernetzung mit anderen Straftatbeständen	71/72
3.	Schwerer Raub; besonders schwerer Raub; Raub mit Todesfolge	73–75
4.	Räuberischer Diebstahl; schwerer und „besonders schwerer“ räuberischer Diebstahl; räuberischer Diebstahl mit Todesfolge	76
5.	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; räuberischer Angriff auf Kraftfahrer mit Todesfolge	77
IV.	Zueignungsdelikte ohne Gewahrsamsbruch und Zwang – Unterschlagung	78
V.	Sachbeschädigungsdelikte	79
1.	Sachbeschädigung	79
2.	Bauwerkzerstörung; Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	80

C. Delikte gegen eigentumsähnliche Vermögenspositionen81

I.	Diebstahlsverwandte Delikte	81
1.	Entziehung elektrischer Energie	81
2.	Jagd-, Fischwilderei	82/83
3.	Pfandkehr.....	84
4.	Unbefugter Fahrzeuggebrauch	85
II.	Sachbeschädigungsverwandte Delikte	86
1.	Datenveränderung	86
2.	Computersabotage	87

D. Delikte gegen das Vermögen als Ganzes.....88

I.	System und Grenzen des strafrechtlichen Vermögensschutzes	88
II.	Wettbewerbsbeschränkungen.....	89
1.	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen.....	89
2.	Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr und im Gesundheitsbereich	90–92
III.	Vorfelddatbestände zu Bereicherungsdelikten.....	93
1.	Versicherungsmissbrauch	93
2.	Kreditbetrug	94
3.	Subventionsbetrug.....	95
4.	Kapitalanlagebetrug	96
5.	Sportwettbetrug	97

6. Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben	98
IV. Bereicherungsdelikte mit Täuschungselementen.....	99
1. Betrug	99/100
2. Betrug; Vernetzung mit anderen Straftatbeständen	101/102
3. Computerbetrug	103–105
4. Leistungserschleichung	106
V. Bereicherungsdelikte mit Zwangskomponente	107
1. Erpressung	107
2. Erpressungsqualifikationen	108
VI. Vermögensschädigungsdelikte	109
1. Untreue	109/110
2. Scheck- und Kreditkartenmissbrauch	111
3. Vorenthalten/Veruntreuen von Arbeitsentgelt	112/113
VII. Vermögensgefährdungsdelikte	114
1. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	114/115
2. Vollstreckungsvereitelung	116
3. Verletzung der Unterhaltspflicht	117
4. Wucher	118
5. Unerlaubtes Glücksspiel	119
6. Unerlaubte Lotterie und Ausspielung	120
7. Kreditgefährdung	120

E. Delikte gegen kollektive Rechtsgüter

I. Straftaten gegen beweiserhebliche Informationsträger	121
1. Schutzrichtungen der Urkundsdelikte i.w.S.	121
2. Urkundenfälschung; Vernetzung mit anderen Straftatbeständen	122/123
3. Fälschung technischer Aufzeichnungen	124/125
4. Datenfälschung	126/127
5. Fälschung von Gesundheitszeugnissen; Ausstellen unrichtiger Gesundheitszeugnisse; Gebrauch unrichtiger Gesundheitszeugnisse	128/129
6. Falschbeurkundung im Amt; mittelbare Falschbeurkundung; Gebrauch falscher Beurkundungen	130/131
7. Urkundenunterdrückung	132
8. Ausweissmissbrauch; Verändern von amtlichen Ausweisen	133/134
9. Konkurrenzen	135
II. Straftaten gegen den Geld- und Wertzeichenverkehr	136
1. System der Geld- und Wertzeichendelikte	136
2. Geldfälschung	137
3. Inverkehrbringen von Falschgeld	138
4. Fälschung von Zahlungskarten, Schecks und Wechseln	139

5. Fälschung von Zahlungskarten mit Garantiefunktion und Vordrucken für Euroschecks	140
III. Brandstiftungsdelikte	141
1. System der Brandstiftungsdelikte	141
2. Vorsätzliche und fahrlässige (einfache) Brandstiftung	142
3. Vorsätzliche und fahrlässige schwere Brandstiftung	143–145
4. Besonders schwere Brandstiftung; Brandstiftung mit Todesfolge	146/147
5. Herbeiführen einer Brandgefahr	148
6. Konkurrenzen	149
IV. Straftaten gegen die Verkehrssicherheit	150
1. System der Verkehrsdelikte	150
2. Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr	151/152
3. Gefährdung des Straßenverkehrs	153/154
4. Verbotene Kraftfahrzeugrennen	155
5. Trunkenheit im Verkehr	156
6. Konkurrenzen	157
V. Straftatbestand zum Schutz vor Rauschtaten – Vollrausch	158
VI. Straftaten bei akuten Gefahrenlagen	159
1. Unterlassene Hilfeleistung; Behinderung von helfeleistenden Personen	159
2. Missbrauch von Notrufen	160
3. Nichtanzeige geplanter Straftaten	161/162
VII. Straftaten gegen die Umwelt	163
1. System der §§ 324 ff.	163
2. Gewässerverunreinigung	164
3. Bodenverunreinigung	165
4. Luftverunreinigung	166
5. Lärmverursachung	167
6. Unerlaubte Abfallbeseitigung	168–170
7. Unerlaubtes Betreiben von Anlagen	171
8. Unerlaubter Umgang mit gefährlichen Stoffen	172/173
9. Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete	174/175
10. Schwere Gefährdung durch Freisetzen von Giften; Umweltstraftaten mit schwerer Folge	176/177
VIII. Straftaten gegen Verwaltung und Amtsführung	178
1. Schutzrichtungen der Delikte gegen Verwaltung und Amtsführung	178
2. Delikte gegen die Vollstreckung	179
a) Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	179
b) Gefangenenbefreiung; Gefangenenmeuterei	180/181

3.	Delikte gegen die Vollstreckung und allg. Diensttätigkeit	182
4.	Delikte gegen hoheitliche Gewährssams- und Verfügungsrechte	183–185
	a) Verstrickungsbruch; Siegelbruch	183
	b) Verwahrungsbruch	185
5.	Delikte gegen die Autorität öffentlicher Ämter	186
	a) Amtsanmaßung	186
	b) Titelmisbrauch	187
6.	Korruptionsdelikte	188
	a) Vorteilsannahme; Bestechlichkeit	188–190
	b) Vorteilsgewährung; Bestechung	191–193
7.	Verletzung des Dienstgeheimnisses; Verletzung einer besonderen Geheimhaltungspflicht	194/195
8.	Verleitung eines Untergebenen zu einer Straftat	196
IX.	Straftaten gegen die Rechtspflege	197
	1. Schutzrichtungen der Rechtspflegedelikte	197
	2. Falsche Verdächtigung; Vortäuschen einer Straftat	198/199
	3. Uneidliche Falschaussage; Meineid	200/201
	4. Falsche eidesstattliche Versicherung; Verleiten zur Falschaussage; fahrlässige Aussagedelikte	202/203
	5. Rechtsbeugung; Parteiverrat; Aussageerpressung	204/205

F. Anschlussdelikte206

I.	Hehlerei	206
	1. Einzelschema	206
	2. Vernetzung mit anderen Straftatbeständen	207/208
II.	Begünstigung	209
III.	Geldwäsche	210/211
IV.	Strafvereitelung	212/213

G. Allgemeiner Teil214

I.	Grundtypen: Vorsatz- und Fahrlässigkeitsdelikte; Deliktsvarianten; Mehrheit von Beteiligten	214/215
	1. Grundtypen: Vorsatz- und Fahrlässigkeitsdelikte	216
	a) Das vollendete vorsätzliche Begehungs-Erfolgsdelikt	216
	b) Das fahrlässige Begehungs-Erfolgsdelikt	217
	2. Deliktsvarianten	218
	a) Das erfolgsqualifizierte Begehungsdelikt	218
	b) Der Versuch des Begehungsdelikts	219
	c) Das unechte Unterlassungsdelikt	220
	3. Täterschaft und Teilnahme	221
	a) Mittäterschaft	221

b) Mittelbare Täterschaft	222
c) Teilnahme durch Anstiftung oder Beihilfe	223
d) Strafbare Vorstufen der Tatbeteiligung	224
aa) Versuchte (Ketten-)Anstiftung, § 30 I	224
bb) Verabredung zum Verbrechen etc., § 30 II	225
e) Strafbarkeitsausdehnung bei Sonderdelikten, § 14	226
f) Zurechnung deliktsspezifischer Merkmale, §§ 16, 28	227
II. Wichtige Einzelstrukturen	228
1. Elemente des Tatbestandsvorsatzes	228
2. Problematische Kausalverläufe	229
3. Zielverfehlungen (error in persona; aberratio ictus)	230
4. Fehlen objektiver bzw. subjektiver Rechtfertigungselemente	231
5. Unrechts-/Schuldausschlussgründe und ihre Vernetzung	232
a) Einverständnis (Tatbestandsausschluss); Einwilligung (Rechtfertigungsgrund)	233
b) Behördliche Erlaubnis (Tatbestandsausschluss oder Rechtfertigungsgrund); öffentlich-rechtliche Eingriffsbefugnisse (Rechtfertigungsgründe)	234
c) Notwehr und Nothilfe, § 32 (Rechtfertigungsgründe); Notwehrexzess, § 33 (Entschuldigungsgrund)	235
d) Rechtfertigender Notstand, § 34; rechtfertigende Pflichtenkollision	236
e) Entschuldigender Notstand, § 35; übergesetzlicher entschuldigender Notstand	237
f) Schuldunfähigkeit; actio libera in causa; § 323 a	238/239
6. Strafverfolgungsvoraussetzungen und -hindernisse	240
III. Konkurrenzen, allgemeines Prüfungsschema	241

Strafprozessrecht

A. Ermittlungsverfahren	242
I. Beginn des Vorverfahrens	242
II. Die wichtigsten Ermittlungsmaßnahmen	243
1. Befragung von Auskunftspersonen	243
a) Zeugen- und Beschuldigtenrolle in verschiedenen Verdachtssituationen	243
b) Beschuldigtenvernehmung	244/245
c) Zeugenvernehmung	246/247
2. Freiheitsentziehende Maßnahmen	248
a) Verhaftung/vorläufige Festnahme	248/249
b) Hauptverhandlungshaft/vorläufige Festnahme	250/251
c) Identitätsfeststellung	252
3. Rechtsschutz im Haftrecht	253

4.	Eingriffe in die körperliche Unversehrtheit	254
a)	Untersuchung, körperliche Eingriffe bei Beschuldigten	254/255
b)	Untersuchung von Nichtbeschuldigten	256
5.	Eingriffe in das Telekommunikationsgeheimnis	257/258
6.	Eingriffe in den persönlichen Lebensbereich	259
a)	Online-Durchsuchung.....	259/260
b)	Akustische Wohnraumüberwachung	261/262
c)	Durchsuchung.....	263
7.	Sachentziehung	264
8.	Rechtsschutz gegen Durchsuchung, Beschlagnahme und andere Zwangsmittel mit richterlicher Anordnungszuständigkeit	265
III.	Abschluss des Ermittlungsverfahrens	266
1.	Verfahrenseinstellung	266/267
2.	Vereinfachte Verfahren, Anklage	268

B. Zwischenfahren und Hauptverfahren	269
I. Gerichtliche Zuständigkeit/Spruchkörperbesetzung/Instanzenzug	269
II. Eröffnungsentscheidung	270

C. Die Hauptverhandlung	271
I. Beweiserhebung	271
1. Grundsätze, Ziel der Beweisaufnahme	271
2. Amtsaufklärung und Beweisantrag	271–273
3. Spannungslage zwischen Amtsermittlung und Strengbeweis bei Personal- und Urkundsbeweis	274/275
4. Grenzen der Amtsermittlung bei nachträglicher Zeugnisverweigerung	276
5. Verbote der Beweiserhebung und -verwertung	277
a) Systematik	277
b) Verfassungsrechtliche und gesetzliche Beweiserhebungs- und -verwertungsverbote	278/279
c) Ungeschriebene Beweiserhebungs- und -verwertungsverbote	280/281
II. Verständigung über den Fortgang und das Ergebnis des Verfahrens	282
III. Abschluss der Hauptverhandlung – Prüfungsschema zur Vorbereitung des Strafurteils 1. Instanz	283

D. Das Rechtsmittelverfahren	284
I. Rechtsmittel der StPO	284
II. Aufbauschema zur Vorbereitung des Revisionsurteils	285–288

SS-Register: StGB

1.....216	45 .....283	121 .....178, 181
3 .....1	46 .....288	123 .....49 f., 69, 216
5.....24	46 a.....215	124.....49 f.
8.....228	46 b .....198 f., 215	126 .....199
11.....4, 16, 25, 39 f., 42, .....44 f., 51, 53, 57 f., .....61, 63, 130 f., 162, .....179 f., 182, 185, 188 ff., .....196, 198 f., 202, 204 f., .....209, 212 f., 219, 223	49 .....4	129 .....210
12.....30, 210, 219, .....266, 268	51 .....283	129 a .....161 ff., 210
13 .....7, 50, 70 ff., .....102, 219 f.	52 .....241	129 b .....161 ff., 210
14 .....112, 116 f., 226	53.....241, 283	130 .....44
15 .....215	55 .....283	132 .....178, 186
16 .....50, 227 f., 230	56 .....283	132 a.....178, 187
17.....216 ff., 228, 231	59 .....283	133 .....65, 123, 178, 185
18.....6, 14, 21, 24, .....27 ff., 36, 41, 146 f., .....152, 155, 164, .....177, 218 f.	60 .....283	134 .....178
19.....216 ff.	61 .....283	136 ....65, 123, 178, 183 f.
20 .....216 ff., 239	69.....264, 268, 283	138 .....161 f.
21 .....216 ff.	73 .....283	139 .....161 f.
22.....219, 228	77.....216, 240	142 .....88, 114, 115
23 .....219	77 a.....240	145 .....160
24 ....142, 146, 219, 224 f.	77 b .....240	145 a .....197
25 .....7, 72, 101, .....219, 221 f.	77 c.....240	145 c .....197
26.....203, 223	77 d .....240	145 d.....197, 199, 244
27.....207, 223	77 e .....194 f.	146 .....135 ff., 161
28.....13, 221 ff., 227	78 .....34, 216, 240	147 .....136, 138
30.....39, 192, 203, 224 f.	78 a.....240	148 .....136
31.....224 f.	78 b.....33, 38 ff., 43, 240	149 ....56, 105, 136, 139 f.
32 .....232, 235 ff.	78 c.....240	151 .....136 f., 161
33.....216, 232, 235	81 .....161	152 .....137, 161
34.....232, 236	82 .....161	152 a .....135 f., 139 f., .....207, 210
35 .....216, 232, 236 f.	83 .....161	152 b .....111, 135 f., .....140, 161
39 .....283	89 a .....161, 210, 263	153 .....197, 200 f., .....203, 246
40 .....283	89 c .....210, 263	154.....201, 203, 246
44 .....283	94 .....161	155 .....201
	95 .....161	156.....201 ff.
	96 .....161	157 .....200
	97 a.....161	158.....198 ff.
	100 .....161	159 .....203, 224
	108 e .....210	160 .....203
	109 h .....22	161 .....203
	113 .....31, 178 f., .....181 ff., 216	162 .....200
	114 .....178, 182	164 .....197 ff., 244
	115 .....179, 182	
	120.....178, 180 f.	

165	283	202	49, 54 f.	237	18, 20
166	44	202 a	49, 55 f., 86,	238	18, 29, 248
168	1, 44, 47, 64, 71	.....	103, 132	239	18, 21, 31
170	88, 117	202 b	49, 55 f.	239 a	18, 27 f., 31,
171	25	202 c	49, 56, 86 f.	.....	88, 161 f., 218
174	6, 32, 44	202 d	49, 56	239 b	18, 27, 31, 161 f.
174 a	32	203	49, 57 f., 281	240	18 ff., 31, 34
174 b	32	204	49, 58	.....	65, 71 f., 107,
174 c	32	205	51, 54 ff., 240	.....	181, 216
176	2, 23 f., 32, 38 ff.	206	49, 52 ff., 178	241	18, 30 f.
176 a	40 f.	211	1, 3 f., 7, 10,	241 a	18
176 b	41	.....	17, 147, 149	242	62 ff., 67 ff.,
177	2, 31 ff.	.....	152, 157, 161 f.	.....	78, f., 85, 101,
178	2, 36	212	1, 3 ff., 7, 9 f.,	.....	106, 206 f., 210
179	2	.....	10, 17, 149, 161 f.	243	54, 63, 67 f.,
180	32	216	1, 3, 5, 7, 10	.....	72, 100, 104,
180 a	32	217	5, 7	.....	110, 206
181 a	210	218	1, 2, 10	244	62 f., 67 ff.,
182	32, 42 f.	218 a	2	.....	73 f., 179, 182
183	32	219	2	244 a	62, 68 f.
183 a	32	219 a	1	246	62, 64, 69,
184	32	219 b	1	.....	78, 82 f., 101,
184 a	32	221	1, 6, 7, 11	.....	207, 210
184 b	32, 39 f.	222	1, 3, 8, 17, 149	247	63, 67 f., 78,
184 c	32	223	10 ff., 14 ff.,	.....	81, 100, 104,
184 d	32	.....	149, 157	.....	106, 110, 206
184 e	32	224	10 f., 13, 16 f.	248 a	63, 78, 81 f.,
184 f	32	225	11, 15 ff., 216	.....	100, 104, 106,
184 g	32	226	2, 6, 11, 14, 16 f.	.....	110 f., 206, 209
184 h	33 f., 38 f.	226 a	11, 16 f.	248 b	65, 85,
184 i	32, 37	227	1, 11, 14, 16 f., 218	248 c	64, 71, 81
184 j	32	228	12, 16, 233	249	31, 62, 67,
185	44, 46 ff., 123, 244	229	11 f., 16	.....	69 ff., 74, 76, 77,
186	44 ff., 48	230	12	.....	101, 108, 161, 207
187	44, 46, 48, 88, 120	231	11, 16 f.	250	1, 62, 73 f., 76 f.,
188	44 ff., 48	232	18, 32, 161, 210	.....	88, 108, 161
189	1, 44, 46 f.	232 a	32, 161	251	1, 62, 75 ff., 88,
192	44, 46	232 b	161	.....	108, 161, 218
193	44 ff., 51	233	210	252	31, 62, 69, 72, 76 f.
194	44 ff.	233 a	18, 161, 210	253	65, 69, 71, 77, 88
199	46	234	18, 22, 161, 233	.....	101, 107 f.,
200	283	234 a	18, 20, 161	.....	207, 210, 216
201	49, 51	235	18, 23 f., 233	255	31, 65, 71 f., 77,
201 a	49, 59 ff.	236	18, 25 f.	.....	88, 101, 108, 161

257	197, 207 ff.	277	121, 123, 128 f., 135	309	161
258	101, 197, 199,	278	121, 123, 129	310	161
.....	208 f., 212 f., 216	279	121, 123, 129	313	161
258 a	197, 199, 212 f.	281	65, 121, 133	314	161
259	88, 206 ff., 210	283	88	315	150, 152, 155, 161
260	206	284	88, 119, 210	315 a	150, 156, 254
260 a	206	285	119	315 b	150 ff., 154 f.,
261	88, 197, 207, 210 f.	287	120	.....	157, 161
263	64 f., 69, 88, 93	288	88, 116	315 c	1, 150 f., 153 f.,
.....	95, 99 ff., 106 ff., 122,	289	64 f., 71, 84	.....	156 f., 254
.....	125, 127, 207, 210	290	65	315 d	155
263 a	64 f., 88, 101,	291	88, 118	315 e	153
.....	103 ff., 124 f., 127	292	29, 64, 71, 82	316	150, 156 f., 254
264	88, 95, 100,	293	83	316 a	62, 77, 88,
.....	104, 210	294	82 f.	.....	150, 161
264 a	88, 96	297	62	316 b	80
265	88, 93, 149	298	88 f.	316 c	150, 161 f.
265 a	64, 71, 88,	299	88, 90, 92, 210	320	151 f.
.....	101, 106	299 a	91 f.	323 a	158, 215, 238 f.
265 b	88, 94	300	90 ff.	323 c	6 f., 159 f.,
265 c	88, 97 f., 210	301	90	.....	160, 214
265 d	88, 98	303	47, 62, 65, 69,	324	163 f., 177
265 e	97 f.	.....	79 f., 80, 82 f., 123,	324 a	163, 165
266	64, 88, 101 f.,	.....	132, 135, 149, 151,	325	163, 166, 177
.....	109 ff., 210	.....	160, 183, 185	325 a	163, 167
266 a	88, 101, 112	303 a	86 f., 132	326	163, 168 ff., 177, 210
266 b	88, 101, 111	303 b	87	327	163, 171, 177
267	44, 95, 100, 104,	303 c	79, 86 f.	328	163, 172 f., 177, 210
.....	121 ff. 127 ff., 131 ff.,	304	149, 160	329	163 f., 174 f., 177
.....	139 f., 210	305	62, 80, 149	330	163 ff., 175, 177
268	95, 100, 104,	305 a	62, 80, 149	330 a	163, 176, 177
.....	121 ff., 127, 132,	306	62, 141, 142,	330 b	167 ff., 172 f., 175
.....	135, 139 f.	.....	144, 146 f., 149, 161	330 d	164 ff., 169,
269	95, 100, 104,	306 a	141, 143 ff.,	.....	171 ff., 234
.....	121 ff., 125 ff., 132,	.....	149, 161	331	178, 188 f.
.....	135, 139 f., 210	306 b	1, 141, 143,	332	189 f., 210
270	123 f., 126, 131,	.....	146 f., 149, 161	333	191 f.
.....	133, 134, 139 f.	306 c	141, 149, 161, 218	334	164, 192 f., 210
271	121, 131, 135, 210	306 d	62, 141 ff.,	335	190, 193
273	121, 134	.....	145, 149	335 a	188 ff.
274	65, 69, 121,	306 e	142 ff., 216	336	189, 191 f.
.....	132, 134 f.	306 f	62, 141, 148	337	190 f., 193
275	121	307	161	339	197, 204
276	121	308	161	340	11, 16

343	197	352	101, 178	353 d	197
344	197	353	101, 178	355	49, 178
345	18, 197	353 a	178	356	197, 204
348	121, 123, 130 f, .....135, 210	353 b	49, 178, .....194 f, 279	357	178, 196

§§-Register: StPO

7	286	64	271	88	271
16	283	65	271	89	271
22	286	66	271	90	271
23	286	67	271	91	271
24	286	68	247, 271	92	271
30	270	68 b	247	93	271
31	286	69	247, 252, 271	94	257, 264
35 a	282	70	246, 256, 271	97	264, 280
36	248, 258, 260, 262 f.	71	271	98	264 f.
48	246 f, 271	72	271	99	53, 257
49	271	73	271	100 a	257 f, 260, 281
50	271	74	271	100 b	257, 259 ff.
51	246	75	271	100 c	261 f.
52	246 f, 271, .....274 ff, 281	76	271	100 d	258, 260 ff, 278
53	246, 271, 276, .....278 f, 281	77	271	100 e	257 ff, 265, 279
53 a	246, 276, 281	78	271	101	258, 260, 262, 265
54	246, 271, 276, 281	79	271	102	263
55	246 f, 271, .....274, 276, 280	80	271	103	263
56	271	81	271	104	263
57	247, 271	81 a	254, 279 f.	105	263, 281
58	271	81 b	255	106	263
59	247, 271	81 c	256, 279	107	263
60	244, 246, 271	81 d	254	108	279 f.
61	246, 271	82	271	110	263
62	246, 271	83	271	110 b	265
63	271	84	271	111 a	264 f, 265
		85	271	111 n	264
		86	271	111 o	264
		87	271	112	248 ff.

112 a.....248 f.	161 a .....200, 244, 246 f.,	265 .....283
113 .....248	265, 274, 279	266 .....283
114 .....248, 250	163 .....242, 246 f., 274	267 .....282, 288
114 a .....248	163 a.....244 f., 252,	268 a .....283
114 b .....248	265, 277	268 b .....283
114 c .....248	163 b .....252	273 .....271, 282
115.....248 ff.	163 c .....252	275 .....287
115 a .....248	168 .....245, 247	276 .....267
116 .....248	168 a.....245, 247	296 .....284
117 .....253, 265	168 b .....245, 247	297 .....284
119 .....248	168 c .....244, 247, 281	298 .....284
120 .....248, 253	170 .....266 ff.	300 .....285
121 .....253	171 .....266	302 .....282, 284
125 .....248	172 .....266 f.	304.....253, 265, 284
126 .....248, 253	199 .....268, 270	305 .....284
126 a .....249	200 .....268	306 .....284
127.....234, 249, 251	203 .....270	310 .....253
127 b.....250 f.	204 .....270	311 .....284
128 .....249, 251	205 .....267	312 .....269, 284
130 .....248	210 .....270	313 .....284
133.....244 f., 245	212 .....268	314 .....284
134 .....244	222 a .....286	317 .....284
135 .....244	226 .....287	322 a .....284
136 .....244 f., 247, 275,	230 .....287	329 .....287
.....277, 281	243 .....268, 282	333.....269, 284 f.
136 a .....245, 247, 278	244 .....271 ff., 275, 287	335.....269, 284 f.
140 .....245, 287	245 .....271, 273	337 .....286 f.
141 .....245	246 .....271 f.	338 .....286 f.
145 .....287	247 .....287	341 .....284 f.
147 .....281	247 a .....274	344 .....285 f.
148 .....281	249 .....271	345 .....284 f.
148 a .....286	250 .....271, 274	352.....286 ff.
152 .....242	251.....271, 274, 281	353 .....288
153 .....266	252.....276, 271, 280	354 .....288
153 a .....266	253 .....271, 275	357 .....288
154 .....267	254 .....271, 274	376 .....266
154 a .....267	255 .....271	380 .....266
158 .....198 f., 240,	255 a .....276	382 .....266
.....242, 266	256 .....271, 275	390 .....284
159 .....242	257 .....280	401 .....284
160 .....242	257 c.....278, 282	406 f.....247
160 a .....242, 258,	260 .....283	406 g .....247
.....278 f., 281	261 .....283	407 .....268
161.....242, 248, 279	264 .....283	408 .....268

409	268	418	250, 268	465	245
410	268	419	268	473	288
411	268	420	268	477	279
412	287	449	213		
417	250 f., 268	464	282 f.		

Gesetze

- StGB Strafgesetzbuch vom 15.05.1871, RGBL. 1871, 127;
 neu gefasst durch Bekanntmachung vom 13.11.1998, BGBl. I, 3322;
 zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.10.2017 (BGBl. I, 3618)
- StPO Strafprozessordnung vom 01.02.1877, RGBL. 1877, 253;
 neu gefasst durch Bekanntmachung vom 07.04.1987, BGBl. I, 1074;
 zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.10.2017 (BGBl. I, 3618)

A. Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter

I. Straftaten gegen das Leben 1. System des strafrechtlichen Lebensschutzes

Zeitpunkt	Strafrechtsschutz	
Befruchtung der menschl. Eizelle (Arg.: § 218 I 2*)	Kein Schutz nach dem StGB, sondern nur nach dem Embryonenschutzgesetz (ESchG)	
Ab Einnistung in die Gebärmutter-schleimhaut: „Leibesfrucht“	Maßgeblich ist immer die rechtliche Qualität des Tatobjekts in dem Zeitpunkt, in welchem die Handlung des Täters auszuwirken beginnt.	Tötung - vorsätzlich: Schwangerschaftsabbruch, §§ 218 ff. ⇒ S. 2 - fahrlässig: Nicht strafbar Abstrakte Gefährdung §§ 219 a, b, Werbung, Inverkehrbringen von Abtreibungsmitteln
Ab Beginn der Eröffnungswehen: „Mensch“		Tötung - vorsätzlich: Totschlag, § 212 ⇒ S. 3 Mord, § 211 ⇒ S. 4 Tötung auf Verlangen, § 216 ⇒ S. 5 - fahrlässig/leichtfertig: Fahrlässige Tötung, § 222 ⇒ S. 3; Erfolgsqualifikation mit Todesfolge, z.B. §§ 227, 251 Konkrete Gefährdung - vorsätzlich: Aussetzung, § 221 ⇒ S. 6, Qualifikation, z.B. §§ 250 II Nr. 3 b, 306 b II Nr. 1 ⇒ S. 74/147 - fahrlässig: Nur in Spezialtatbeständen mit anderer Angriffsrichtung, z.B. § 315 c III
Ab Gesamthirntod „Verstorbener“, Arg.: § 3 I Nr. 2, II Nr. 2 TransplantationsG	Kein strafrechtlicher Lebensschutz mehr, stattdessen Schutz des postmortalen Persönlichkeitsrechts und des Pietätsgefühls der Hinterbliebenen durch: Störung der Totenruhe, § 168 (⇒ S. 47), Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener, § 189 (⇒ S. 47), sowie Transplantationsgesetz (TPG)	

*Im Folgenden sind §§ ohne Gesetzesangabe solche des StGB.

A. Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter

1. Straftaten gegen das Leben 2. Schwangerschaftsabbruch

Schwangerschaftsabbruch, § 218

Tatbestand

Objektiver Tatbestand, § 218 I

- Täter:** Jedermann, bei Eigenabbruch durch die Schwangere privilegierter Strafrahmen, § 218 III
- Tatobjekt:** Leibesfrucht = befruchtete, lebende, menschliche Eizelle nach Abschluss der Einnistung, § 218 I 2
- Tathandlung:** } Abbrechen der Schwangerschaft = Jede Einwirkung, die sich auf die Leibesfrucht auswirkt und zurechenbar deren Tod herbeiführt, gleichviel, ob der Tod im Mutterleib oder außerhalb eintritt
- Taterfolg:** }
- Nichtvorliegen des Tatbestandsausschlusses:** § 218 a I
12. Schwangerschaftswoche noch nicht überschritten (Nr. 3) **und**
Verlangen des Abbruchs durch die Schwangere (Nr. 1) **und**
Nachweis einer Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 219, §§ 5, 6 Schwangerschaftskonfliktgesetz – SchKG) durch Beratungsschein (§ 7 SchKG) **und**
Abbruch durch einen Arzt (Nr. 2)

Subjektiver Tatbestand

Vorsatz in Bezug auf Vorliegen der Tatbestandsumstände und Nichteingreifen des Tatbestandsausschlusses

Entfällt bei speziellen Rechtfertigungsgründen des § 218 a II, III:

- **Medizinische Indikation**, § 218 a II
Anwendbar bis zum Geburtsbeginn **und**
unzumutbare und nicht anders abwendbare Gefahr für Leben/schwerwiegende Beeinträchtigung des körperlichen/seelischen Gesundheitszustands der Schwangeren gegenwärtig/zukünftig (miterfasst: Belastungen durch behindertes Kind) **und**
Einwilligung der Schwangeren **und**
Abbruch durch Arzt **und**
subjektives Rechtfertigungselement
- **Kriminologische Indikation**, § 218 a III
12. Schwangerschaftswoche noch nicht überschritten **und**
Schwangere nach ärztlicher Erkenntnis Opfer einer Straftat gem. §§ 176–179 **und**
Schwangerschaft beruht auf dieser Straftat **und**
Einwilligung der Schwangeren **und**
Abbruch durch Arzt **und**
subjektives Rechtfertigungselement

Rechtswidrigkeit

Schuld

Allgemeine Grundsätze

Benannte Strafschwererungen, Strafeinschränkungen

für Dritte

- Besonders schwerer Fall**, § 218 II 1, mit Regelbeispielen, § 218 II 2:
- Handeln gegen den Willen der Schwangeren (Nr. 1)
 - Leichtfertige Verursachung der Gefahr des Todes/schwerer Gesundheitsschädigung (nicht notwendig i.S.v. § 226) für die Schwangere (Nr. 2)

für die Schwangere

- **Persönlicher Strafausschlussgrund**, § 218 a IV 1
22. Schwangerschaftswoche noch nicht überschritten **und**
Beratung (§ 219) **und**
Abbruch durch einen Arzt
- **Absehen von Strafe**, § 218 a IV 2, bei besonderer Bedrängnis

**A. Delikte
gegen
höchst-
persönliche
Rechtsgüter**

**1. Straftaten gegen das Leben
3. Totschlag; fahrlässige Tötung**

Totschlag, § 212

(nach Rspr. selbstständiger Tatbestand; nach Lit. Grunddelikt zu den §§ 211/216)

Tatbestand

Objektiver Tatbestand

Tatopfer: Jeder vom Täter verschiedene lebende Mensch **und**
Tötungserfolg
Handlung
Kausalität und Zurechnung } Töten

Subjektiver Tatbestand

Vorsatz

**Rechts-
widrigkeit**

Allgemeine Grundsätze

Schuld

Allgemeine Grundsätze

**Unbenannte
Strafschärfung**

Besonders schwerer Fall gem. § 212 II (z.B. Täter handelt mit Überlegung oder besonders brutal)

**Benannte
Strafmilderung
(h.M.)**

Minder schwerer Fall gem. § 213 Alt. 1:

Misshandlung/schwere Beleidigung des Täters/eines Angehörigen durch den Getöteten **und**

keine eigene Schuld des Täters an der Provokation **und**
 Provokation muss den Täter zum Zorn gereizt haben **und**

Täter muss dadurch auf der Stelle zur Tat hingerissen worden sein

**Unbenannte
Strafmilderung**

Sonstiger minder schwerer Fall, § 213 Alt. 2

Fahrlässige Tötung, § 222

Tötungserfolg, Handlung, Kausalität, Fahrlässigkeit und Pflichtwidrigkeitszusammenhang ausdrücklich im gesetzlichen Tatbestand („den Tod eines Menschen durch Fahrlässigkeit verursacht“). Kein subjektiver Tatbestand, dafür subjektive Fahrlässigkeit in der Schuld (⇒ S. 216).

A. Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter

I. Straftaten gegen das Leben 4. Mord

Mord, § 211

(nach Rspr. selbstständiger Tatbestand; nach Lit. Qualifikation des § 212)

Tatbestand

Objektiver Tatbestand

Tathandlung/-erfolg:

Tötung eines anderen Menschen (ggf. Verweis auf § 212)

- Objektive Mordmerkmale (2. Gruppe)
 - **Heimtückisch** = Bewusstes Ausnutzen der Arg- und Wehrlosigkeit in feindlicher Willensrichtung (Rspr.) durch einen besonders verwerflichen Vertrauensbruch (Teil der Lit.)
 - **Grausam** = Wenn dem Opfer in gefühlloser, unbarmherziger Gesinnung Schmerzen/ Qualen körperlicher/seelischer Art zugefügt werden, die nach Stärke/Dauer über das für die Tötung als solche erforderliche Maß hinausgehen
 - **Mit gemeingefährlichen Mitteln** = Solche Mittel, deren typische Gefährlichkeit für Leib oder Leben mehrerer/vieler Menschen der Täter nach den konkreten Umständen nicht in der Hand hat

Subjektiver Tatbestand

Vorsatz bzgl. Tötungshandlung und -erfolg

- Vorsatz und sonstige subjektive Erfordernisse bzgl. verwirklichter objektiver Mordmerkmale
- Absichtsmerkmale (3. Gruppe)
 - **Um eine andere Straftat zu ermöglichen/zu verdecken** = Die Tötungshandlung (nicht notwendig der Todeserfolg) muss subjektiv als Mittel zur Ermöglichung weiterer/ zur Verdeckung (= Vermeidung der strafrechtlichen oder auch außerstrafrechtlichen Konsequenzen) eigener/fremder rechtswidriger Taten i.S.v. § 11 I Nr. 5 (nach der Vorstellung des Täters) dienen
- Motivationsmerkmale (1. Gruppe)
 - **Mordlust** = Wenn der Tod des Opfers der alleinige Zweck der Tat ist, insbesondere wenn aus Freude an der Vernichtung eines Menschenlebens gehandelt wird
 - **Zur Befriedigung des Geschlechtstriebes** = Tötung in innerem Zusammenhang mit sexueller Befriedigung
 - **Habgier** = Durch ungehemmte Eigensucht weit übersteigertes Streben nach materiellen Gütern oder Vorteilen
 - **Sonstige niedrige Beweggründe** = Tötungsmotiv, das nach allgemeiner sittlicher Wertung auf tiefster Stufe steht, durch hemmungslose triebhafte Eigensucht bestimmt und deshalb besonders verwerflich und verachtenswert ist

Rechtswidrigkeit

Allgemeine Grundsätze

Schuld

Allgemeine Grundsätze

Strafmilderung

Bei heimtückischer Tötung ausnahmsweise gemilderter Strafraum gem. § 49 I Nr. 1 bei außergewöhnlichen Umständen, die lebenslange Freiheitsstrafe als unverhältnismäßig erscheinen lassen (Rechtsfolgenlösung der Rspr., aber str.)

**A. Delikte
gegen
höchst-
persönliche
Rechtsgüter**

1. **Straftaten gegen das Leben**
5. **Tötung auf Verlangen**
6. **Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung**

Tötung auf Verlangen, § 216

(nach Rspr. selbstständiger Tatbestand; nach Lit. Privilegierung zu § 212)

Tatbestand	Objektiver Tatbestand
	Tathandlung: Tötung eines anderen Menschen (Fremdtötung, nicht nur Suizidbeteiligung oder erlaubte Sterbehilfe, ⇒ S. 7–9) Tatauslöser = Tötungsverlangen des Opfers (= Willensbetätigung mit dem Ziel, den späteren Täter zur Tötung zu bestimmen) und ausdrücklich (= in eindeutiger, unmissverständlicher Weise durch Worte oder Gesten) und ernstlich (= frei von Willensmängeln und auf tieferer Reflexion beruhend) Bestimmtsein = handlungsleitende Verursachung des Tatentschlusses durch Tötungsverlangen (wie bei der Anstiftung ⇒ S. 223)
	Subjektiver Tatbestand
Rechtswidrigkeit	Vorsatz Allgemeine Grundsätze ⚠ <i>Einwilligung des Opfers rechtfertigt nicht („Einwilligungssperre“);</i> <i>Ausnahmen: Unterlassen/Abbruch einer lebenserhaltenden Behandlung/</i> <i>Handlungen in Form der „indirekten Sterbehilfe“ ⇒ S. 9</i>
Schuld	Allgemeine Grundsätze

Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung, § 217

Tatbestand	Objektiver Tatbestand
	Tathandlung: Gelegenheit zur Selbsttötung gewähren/verschaffen/vermitteln (Selbsttötung muss nicht erfolgt sein) und Geschäftsmäßigkeit = auf Fortsetzung angelegte Tätigkeit
	Subjektiver Tatbestand
Rechtswidrigkeit	Vorsatz (bzgl. der Selbsttötung) und Förderungsabsicht Allgemeine Grundsätze
Schuld	Allgemeine Grundsätze
Persönlicher Strafausschluss	Für Teilnehmer: Angehöriger/nahestehende Person des Sterbewilligen und keine Geschäftsmäßigkeit

**A. Delikte
gegen
höchst-
persönliche
Rechtsgüter**

**I. Straftaten gegen das Leben
7. Aussetzung**

Aussetzung, § 221 I

Tatbestand

Objektiver Tatbestand

▪ Nr. 1:

Täter: Jedermann

Opfer: Jeder vom Täter verschiedene lebende Mensch

Tathandlung: Versetzen in hilflose Lage (auch ohne räumliche Veränderung)

▪ Nr. 2:

Täter: Beistandspflichtiger aufgrund eines bereits bestehenden Obhutsverhältnisses/einer Beistandspflicht (= i.S.v. Garantenpflicht)

△ *Allgemeine Hilfspflicht nach § 323 c I genügt nicht!*

Opfer: Jede Person im Schutzbereich der Beistandspflicht, die sich in hilfloser Lage befindet

Tathandlung: im Stich lassen = Jede Vorenthaltung des Beistandes; auch ohne räumliches Verlassen!

Eintritt einer konkreten Gefahr des Todes/einer schweren Gesundheitsschädigung **und**

Kausalität **und** spezifischer Risikozusammenhang zwischen Tathandlung und konkreter Gefährdung

Subjektiver Tatbestand

Vorsatz

**Rechts-
widrigkeit**

Allgemeine Grundsätze

Schuld

Allgemeine Grundsätze

Aussetzung des eigenen Kindes etc., § 221 II Nr. 1 (Vorsatzbedürftige Qualifikation)

Als Grunddelikt § 221 I prüfen. Zusätzlich **objektiver Tatbestand:** Tatopfer (leibliches oder angenommenes) Kind des Täters/dem Täter zur Erziehung oder zur Betreuung in der Lebensführung anvertraut (wie in § 174 I Nr. 1); **subjektiver Tatbestand:** Vorsatz bzgl. der qualifizierenden Umstände

Aussetzung mit schwerer Folge, § 221 II Nr. 2 (Erfolgsqualifikation, allgemein ⇒ S. 218)

Als Grunddelikt § 221 I prüfen. Zusätzlich: Folge muss schwere Gesundheitsschädigung (nicht notwendig i.S.v. § 226) des Opfers sein; einfache Fahrlässigkeit bzgl. der Folge genügt, § 18

Aussetzung mit Todesfolge, § 221 III (Erfolgsqualifikation, allgemein ⇒ S. 218)

Als Grunddelikt § 221 I prüfen. Zusätzlich: Folge muss Tod des Opfers sein; einfache Fahrlässigkeit bzgl. der Folge genügt, § 18.

Bei vorsätzlicher **aktiver Mitwirkung** an der zum Tode führenden Handlung

§ 216, Tötung auf Verlangen?

Bei der Prüfung der Tathandlung (Fremd-)Tötung:
Abgrenzung zur Teilnahme am Suizid nach Tatherrschafts-
kriterium: **Beherrschte der Getötete nach Abschluss der
Mitwirkungshandlung des fraglichen Täters noch tat-
sächlich das zum Tode führende Geschehen?**

Bei Tatherrschaft des Getöteten: § 216 (-); weiterprüfen:

§§ 212, 25 I Alt. 2, Totschlag in mittelbarer Täterschaft?

Zurechnung der Selbsttötungshandlung als Fremdtötung,
wenn **kein eigenverantwortlicher Suizid** vorlag; Kriterien
str. (h.M.: entsprechende Anwendung der Vorsatz- und
Schuldregeln auf die Verantwortlichkeit des Suizidenten;
nach a.A. Kriterien der rechtfertigenden Einwilligung)

Bei Freiverantwortlichkeit des Suizids: § 212 (-)

§ 217, geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung

Sonst: Straflosigkeit der Mitwirkung

Lag Tatherrschaft **nicht** beim Ge-
töteten, die übrigen Deliktsmerk-
male des § 216 prüfen, dabei ggf.
Rechtfertigung nach den Regeln
der Sterbehilfe erörtern (⇒ S. 9)
Bei Verneinung § 212, ggf. § 211
prüfen

Bei Bejahung mittelbarer Täter-
schaft §§ 212, 25 I Alt. 2 weiter-
prüfen

Bei vorsätzlichem **Unterlassen** der Rettung des bewusstlosen Sterbewilligen

§§ 216, 13: Nach Rspr. führt Bewusstlosigkeit zum **Tatherr-
schaftswechsel**; Unterlassungstäterschaft des Garanten;
ausnahmsweise straflos wegen Unzumutbarkeit oder nach
den Regeln der **Sterbehilfe** (⇒ S. 9); nach h.Lit. generelle
Straflosigkeit auch in der Endphase eines freiverantwortlichen
Suizids

Bei Verneinung eines unechten Tötungsunterlassungs-
delikts weiterprüfen:

§ 221: Ebenso (-); Lit.: bei Sterbewilligen keine „hilflose Lage“

§ 323 c I: Schon tatbestandlich (-), zwar Unglücksfall auch
bei freiverantwortlichem Suizid (str.), aber bei Respekt vor
fremdem Selbsttötungswillen Rettung unzumutbar

Bei Bejahung einer Tötung auf
Verlangen §§ 221, 323 c I (+), aber
subsidiär

Suizidbeteiligung (Fortsetzung)

Bei **unvorsätzlicher Mitwirkung** an der zum Tode führenden Handlung

§ 222, fahrlässige Tötung?

Trifft den unvorsätzlich Mitwirkenden ein Fahrlässigkeitsvorwurf bzgl. des eingetretenen Todes?

Bei Verneinung der Fahrlässigkeit
§ 222 (-)

Bei Bejahung der Fahrlässigkeit weiterprüfen, ob nach dem vorgenannten **Tatherrschaftskriterium** die **Gefährdungsherrschaft** beim Mitwirkenden oder bei dem Getöteten selbst lag

Lag die Gefährdungsherrschaft beim Getöteten selbst:

Bei Gefährdungsherrschaft des unvorsätzlich Mitwirkenden: **Strafbarkeit wegen fahrlässiger Tötung, § 222 (+)**

Handelte der Getötete in Bezug auf die tödlichen Folgen **nicht eigenverantwortlich** (h.M.: in entsprechender Anwendung der Vorsatz- und Schuldregeln; nach a.A. Kriterien der rechtfertigenden Einwilligung), dann ist dennoch fahrlässige Tötung gegeben, § 222 (+)

Nach Rspr. auch bei Veranlassung der Tat durch das sterbewillige Opfer, das den Täter über die tödliche Folge der abverlangten Handlung in einen Irrtum versetzt; nach Teil d. Lit. dagegen in diesem Fall § 222 (-), da die Täuschung des Sterbewilligen die Tatherrschaft des unvorsätzlich Mitwirkenden ausschließe („Selbsttötung in mittelbarer Täterschaft“)

Handelte der Getötete auch **eigenverantwortlich**, so liegt ein freiverantwortlicher Suizid vor, dessen fahrlässige Förderung straflos ist, § 222 (-)

I. Beginn des Vorverfahrens

Kenntnis-
erlangung
der StA
von der
Möglichkeit
einer
Straftat

Gem. § 160 I*:

- Durch Strafanzeige, § 158, auch anonyme, Selbstanzeigen, in einem Straf-
antrag enthaltenes Verfolgungsbegehren
- Auf anderem Wege, insbesondere
 - Übersendung polizeilicher Ermittlungen, § 163 II 1
 - Unnatürlicher Todesfall, § 159
 - Mitteilungen von Gerichten, § 183 GVG
 - Anlässlich sonstiger dienstlicher Tätigkeit der StA
 - Bei außerdienstlicher Kenntnis nur bei Straftaten, die nach Art und
Umfang die Belange der Öffentlichkeit besonders berühren (str.)

Zuständigkeit
der StA

- Bei Steuerstrafsachen: Vorrangzuständigkeit der Finanzbehörden,
§§ 386, 399 AO
- Bei ausschließlichen OWi-Taten: Vorrangzuständigkeit der Verwaltungs-
behörde, § 43 OWiG
- Bei Gefahr zukünftiger Straftaten: Präventivzuständigkeit der Polizei

Örtlich: entsprechend der Gerichtszuständigkeit, § 143 I GVG; möglich sind
auch Zuständigkeitskonzentrationen, u.a. durch Bildung von Schwerpunkt-
StA, § 143 IV GVG

Innerbehördlich: Dezernat grds. nach Anfangsbuchstaben der Beschuldig-
ten zuständig; möglich sind auch Spezialdezernate für bestimmte Delikte,
z.B. Jugend-StA, § 36 JGG

Vorliegen
eines
Anfangs-
verdachts

Gem. §§ 152 II, 160 I:

„Zureichende tatsächliche Anhaltspunkte“ (= **Anfangsverdacht**) gegeben,
wenn es nach kriminalistischen Erfahrungen möglich erscheint, dass eine
verfolgbare Straftat vorliegt; nur allgemeine Vermutungen genügen nicht.

Einleitung
des
Ermittlungs-
verfahrens

Verfolgungszwang, Legalitätsprinzip, § 160 I

⚠ *Ausnahme, wenn schon Ermittlungsmaßnahme unzulässig, z.B. § 160 a!*

Sachverhaltserforschung

in Bezug auf be- und entlastende Umstände, § 160 II

in Bezug auf Umstände des Schuldspruchs und der Rechtsfolgen, § 160 III

Beweissicherung

Grundsatz der freien Gestaltung des Ermittlungsverfahrens, § 161

*Im Folgenden sind §§ ohne Gesetzesangabe solche der StPO.

A. Ermittlungsverfahren

II. Die wichtigsten Ermittlungsmaßnahmen

1. Befragung von Auskunftspersonen

a) Zeugen- und Beschuldigtenrolle in verschiedenen Verdachtssituationen

Verdachts-situation:

**Noch kein
personen-
bezogener
Verdacht**

**Anfangs-
verdacht
ohne
erkennbaren
Beschuldigten**

**Art der
Verdachts-
momente und
Intensität des
Verdachts-
grades ver-
dichten sich
objektiv zum
Beteiligungs-
verdacht
bestimmter
Personen /
Ermittlungs-
behörden
ergreifen
Straf-
verfolgungs-
maßnahmen
in Bezug auf
bestimmte
Personen**

**Informationsphase bei Äußerung
von Auskunftspersonen:**

Erste Orientierungsfragen der
Ermittlungsbeamten

Ungefragte Spontanäußerungen

Informatorische Befragungen
= Vernehmungen i.S.d. StPO

Befragung wird förmliche Ver-
nehmung bzw. vernehmung-
ähnliche Situation

Prozessuale Rolle der Auskunftsperson:

→ Zeuge, aber keine Vernehmung

→ Zeuge, aber keine Vernehmung

→ Auskunftspersonen sind Zeugen,
ggf. mit Zeugnis- oder Auskunfts-
verweigerungsrechten

→ Tatverdächtiger wird Beschuldigter

→ sonstige Auskunftspersonen sind
Zeugen

A. Ermittlungs- verfahren

II. Die wichtigsten Ermittlungsmaßnahmen

1. Befragung von Auskunftspersonen

b) Beschuldigtenvernehmung

Pflichten des Beschuldigten	Bei Vernehmung durch Polizei	Bei Vernehmung durch StA	Bei Vernehmung durch Ermittlungsrichter
Pflicht zum Erscheinen	(-), systematische Auslegung des § 163 a III i.V.m. IV	(+), § 163 a III 1; Erscheinen auch erzwingbar, § 163 a III 2 i.V.m. §§ 133–135	(+), § 133 II
Aussagepflicht (zur Sache)	(-), § 136 I 2 als Ausdruck des Grundsatzes „nemo tenetur se ipsum prodere“		
Wahrheitspflicht	(-), als Ausdruck der Straflosigkeit des Selbstschutzes ist Lüge sanktionslos, es sei denn, §§ 164, 145 d, 185 ff. StGB sind erfüllt		
Eidespflicht	(-), schon wegen § 161 a I 3, da keine zur Eidesabnahme zuständige Stelle		(-), weil schon keine Wahrheitspflicht besteht; ferner Arg. aus § 60 Nr. 2
Anwesenheitsrechte:			
des Zeugenbeistandes	(-), gesetzlich nicht vorgesehen		
des Staatsanwalts	(+) , da StA Herrin des Vorverfahrens		
des Verteidigers	(+), § 163 a IV 3 i.V.m. § 168 c I	(+), § 163 a III 2 i.V.m. § 168 c I	(+), § 168 c I
des Mitbeschuldigten	(-)	(-)	(-), § 168 c II gilt nach Rspr. nicht analog

A. Ermittlungs- verfahren

II. Die wichtigsten Ermittlungsmaßnahmen

1. Befragung von Auskunftspersonen

b) Beschuldigtenvernehmung

(Fortsetzung)

Ablauf:	Bei Vernehmung durch Polizei	Bei Vernehmung durch StA	Bei Vernehmung durch Ermittlungsrichter
Ladung	Formlose Aufforderung	Schriftliche Ladung gem. § 163 a III 2 i.V.m. § 133; s. auch Nr. 44 RiStBV	Schriftliche Ladung gem. § 133
Belehrungen und Hinweise	Gem. § 163 a IV 2 i.V.m. § 136 Eröffnung der zur Last gelegten Tat und	Gem. § 163 a III 2 i.V.m. § 136: Eröffnung der zur Last gelegten Tat und Bekanntgabe der in Betracht kommenden Straf- vorschriften und	Gem. § 136: Belehrung über Aussageverweigerungsrecht und Belehrung über das Recht, jederzeit einen Verteidiger zu befragen (entfällt, wenn der Beschuldigte für das fragliche Verfahren bereits einen Verteidiger hat) und Tatsächliches Ermöglichen der Kontaktaufnahme mit Verteidiger (insbesondere anwaltlicher Notdienst), wenn der Beschuldigte einen Verteidiger befragen möchte und Hinweis auf das Recht, die Erhebung von Entlastungsbeweisen zu beantragen und Hinweis auf das Recht, unter den Voraussetzungen des § 140 I, II die Bestellung eines Verteidigers nach Maßgabe des § 141 I, III beanspruchen zu können (zu Letzterem Hinweis auf die Kostenfolge des § 465) und Hinweis auf die Möglichkeit, wenn erforderlich, unentgeltlich einen Dolmetscher/Übersetzer hinzuzuziehen, § 163 a V i.V.m. § 187 I 2 GVG In jeweils geeigneten Fällen: ▪ Hinweis auf die Möglichkeit, sich schriftlich zur Sache zu äußern ▪ Hinweis auf die Möglichkeit eines Täter-Opfer-Ausgleichs (TOA)
Vernehmung zur Person	Gem. § 163 a IV 2 i.V.m. § 136 III	Gem. § 163 a III 2 i.V.m. § 136 III	Gem. § 136 III
Vernehmung zur Sache	Gem. § 163 a IV 2 i.V.m. § 136 II:	Gem. § 163 a III 2 i.V.m. § 136 II:	Gem. § 136 II: Mitteilung der Verdachtsgründe und Gewährung der Möglichkeit, die zu- gunsten des Beschuldigten sprechenden Tatsachen geltend zu machen
Verbot unzul. Vernehmungsmethoden	Gem. § 163 a IV 2 i.V.m. § 136 a	Gem. § 163 a III 2 i.V.m. § 136 a	Gem. § 136 a
Protokollierung	Gem. § 168 b II, III i.V.m. §§ 168, 168 a	Gem. § 168 b II, III i.V.m. §§ 168, 168 a	Gem. §§ 168, 168 a
Aushändigung einer Protokoll- abschrift	Auf ausdrückliches Verlangen und Kosten des Beschuldigten nach Entscheidung der StA möglich		

A. Ermittlungs- verfahren

II. Die wichtigsten Ermittlungsmaßnahmen

1. Befragung von Auskunftspersonen

c) Zeugenvernehmung

Pflichten des Zeugen	Bei Vernehmung durch Polizei	Bei Vernehmung durch StA	Bei Vernehmung durch Ermittlungsrichter
Pflicht zum Erscheinen	Nur bei Ladung durch Ermittlungspersonen der StA nach Auftrag der StA, § 163 III 1	(+), § 161 a I, Erscheinen auch erzwingbar, § 161 a II i.V.m. § 51	(+), § 48 I, Erscheinen auch erzwingbar, § 51
Grds. Aussagepflicht	Nur bei Ladung durch Ermittlungspersonen der StA nach Auftrag der StA, § 163 III 1	(+), § 161 a I, bei Verstoß Ordnungsmittel, Aussage durch Haftanordnung des Richters erzwingbar, § 161 a II i.V.m. § 70	(+), § 48 I, bei Verstoß Ordnungsmittel, Aussage durch Haft erzwingbar, § 70
Ausnahmsweise Schweigerecht	▪ Umfassend bei Zeugnisverweigerungsrechten: – Gem. § 52 als nahe Angehörige des Beschuldigten/eines (auch früheren) Mitbeschuldigten, sofern dieser inzwischen nicht rechtskräftig verurteilt/freigesprochen/verstorben ist – Gem. § 53 als Berufsgeheimnisträger, sofern sie nicht von der Schweigepflicht entbunden sind – Gem. § 53 a als Person, die an der Tätigkeit der Berufsgeheimnisträger mitwirkt, sofern Berufsgeheimnisträger dies angewiesen hat und keine Entbindung von der Schweigepflicht vorliegt – Gem. § 54 als Beamter, Richter, Angestellter des öffentlichen Dienstes, soweit die Pflicht zur Amtsverschwiegenheit reicht und keine Aussagegenehmigung vorliegt ▪ Partiiell bei Auskunftsverweigerungsrecht gem. § 55, wenn die objektiv begründete Gefahr besteht, dass der Zeuge oder sein Angehöriger durch die Aussage zum Beschuldigten in einem Straf- oder Bußgeldverfahren wird		
Wahrheitspflicht	(+), Verstoß aber kein Aussagedelikt (möglicherweise sonstiges Rechtspflegedelikt)	(+), Verstoß aber kein Aussagedelikt (möglicherweise sonstiges Rechtspflegedelikt)	(+), Verstoß bei Vorsatz nach § 153 StGB strafbar, ggf. § 154 StGB und sonstige Rechtspflegedelikte
Eidespflicht	(–), Arg. aus § 163 III 3	(–), Arg. aus § 161 a I 3	Grds. (+), Arg. aus § 62 aber (–), wenn Recht zur Eidesverweigerung besteht, §§ 61, 52, oder Eidesverbot besteht, § 60

A. Ermittlungs- verfahren

II. Die wichtigsten Ermittlungsmaßnahmen

1. Befragung von Auskunftspersonen

c) Zeugenvernehmung

(Fortsetzung)

Anwesenheits- rechte:	Bei Vernehmung durch Polizei	Bei Vernehmung durch StA	Bei Vernehmung durch Ermittlungsrichter
eines Zeugen- beistands	(+), § 163 III 2 i.V.m. § 68 b, bei Verletzten §§ 406 f, g	(+), § 161 a I 2 i.V.m. § 68 b	(+), § 68 b
des Staats- anwalts	(+), da StA Herrin des Vor- verfahrens	_____	(+), § 168 c II
des /der Beschuldigten	(-)	(-), Arg. aus fehlendem Verweis auf § 168 c	(+), § 168 c II
des /der Verteidiger(s)	(-)	(-), Arg. aus fehlendem Verweis auf § 168 c	(+), § 168 c II
Ablauf:			
Ladung	Wenn Auftrag der StA zu- grunde liegt, Ladung gem. §§ 136 III 1 und 2, 48; form- lose Aufforderung	Schriftliche/telefonische/ mündliche o.ä. Ladung gem. §§ 161 a I 2, 48 und Nr. 64 RiStBV	Schriftliche/telefonische/ mündliche o.ä. Ladung gem. § 48
Belehrungen und Hinweise	Über Wahrheitspflicht und Über Zeugnis- und Aus- kunftsverweigerungsrecht, § 163 III 2 i.V.m. §§ 52 III, 55 II, 57 S. 1	Über Wahrheitspflicht und Über Zeugnis- und Auskunftsverweigerungs- rechte, § 161 a I 2 i.V.m. §§ 52 III, 55 II, 57; Nr. 65 RiStBV und Hinweis auf Möglich- keit schriftlicher Äußerung, Nr. 67 RiStBV	Über Wahrheitspflicht und Über Zeugnis- u. Aus- kunftsverweigerungsrech- te gem. §§ 52 III, 55 II, 57
Vernehmung zur Person	Gem. § 163 III 2 i.V.m. § 68	Gem. § 161 a I 2 i.V.m. § 68	Gem. § 68
Vernehmung zur Sache	Gem. § 163 III 2 i.V.m. § 69	Gem. § 161 a I 2 i.V.m. § 69	Gem. § 69
Verbot unzul. Vernehmungsmethoden	Gem. § 163 III 2 i.V.m. § 69 III i.V.m. § 136 a	Gem. § 161 a I 2 i.V.m. § 69 III i.V.m. § 136 a	Gem. § 69 III i.V.m. § 136 a
Vereidigung	Unzulässig, § 163 III 3	Unzulässig, § 161 a I 3	Nach Maßgabe der §§ 59 ff.
Protokollierung	Gem. § 168 b i.V.m. §§ 168, 168 a	Gem. § 168 b i.V.m. §§ 168, 168 a	Gem. §§ 168, 168 a
Aushändigung einer Proto- kollabschrift	I.d.R. nicht	I.d.R. nicht	I.d.R. nicht